

WM-Final-Party in der LVZ-Kuppel



LEIPZIG. Es ist angerichtet: Wenn die Jungs von Jogi Löw am Sonntagabend nach dem Weltpokal greifen, wird die knisternde Spannung auch in der Kuppel des LVZ-Verlagsgebäudes in Leipzig zu spüren sein.

Zum sechsten Mal heißt es dann „WM mit Guido“. Erneut hat sich der Kulturreporter den früheren Kulturhüter Tomislav Piplica als Experten, Stargast und Glücksbringer eingeladen. Das Duo wird die LVZ-Leser unterhaltsam durch den Final-Abend der Fußball-Weltmeisterschaft begleiten.

Wer mit dabei sein will, ruft heute ab 11 Uhr an! Die Hotline für die Telefonaktion zum Fußballabend in der Kuppel: 0137/8260069* (Kennwort: Fußball).

*50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt, das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Röthaerin ist die Schnellste beim Thüringen-Ultra

FRÖTTSTÄDT. Antje Müller hat sich beim 8. Thüringen-Ultra in Fröttstädt nach zwei zugegebenen Anläufen erstmals in die Siegerliste eingetragen. Die 44-jährige Röthaerin, die hier für den LfV Oberholz startete, aber auch Mitglied beim SV Eula ist, verwies nach 100 Kilometern in 10:03:10 Stunden Kristina Tille (10:30:38 h, TV Attendorf) und Claudia Stader (10:46:53 h, Team Campana, Solingen) auf die Plätze.

Nachmelderin Müller, am grünen Kopftuch gut zu erkennen, ließ keine Zweifel am Ausgang zu, nachdem sie schon 2010 als Zweite und 2011 als Vierte weit vorn eingekommen war. Und das, obwohl sie nach einem Ermüdungsbruch im Fuß erst im Dezember wieder mit dem Training begonnen hatte und auf den letzten 20 km mit Magenproblemen kämpfte.

Im Ziel ließ sich die Röthaerin vom mitgereisten Sohn Seamus, selbst Läufer, zur Belohnung ein Bierchen bringen. „Ich bin das Rennen eher entspannt angegangen und vom klaren Ausgang selbst überrascht“, sagte die Langstreckenspezialistin zufrieden. Äpfel, Bananen, Kekse, viel Flüssigkeit – und gelegentliche Gehpausen am Berg. So lautete ihre Erfolgsformel. Nicht zu vergessen: der vom Veranstalter gestellte Radbegleiter. „Er rief am Ende: Komm schon, es sind nur noch zehn Berge!“, berichtete das Ausdauer-Ass. „Das hat mich voll motiviert, er hat genau den richtigen Ton getroffen.“

Nach Rang eins beim Fichtelberg-Ultra über 55 km im Mai feierte die Sächsin auf dem schweren Terrain mit 2250 Höhenmetern den zweiten Ultra-Triumph des Jahres. Bei den 100 km rund um den Auensee im August wird sie wegen Urlaubs allerdings nicht dabei sein.



Motivation für Antje Müller, M., am letzten Verpflegungspunkt (95 km). Foto: Bernkopf

Suzuki-Fahrer jetzt im MSC Frohburg

FRÖHBURG. Mit dem Chemnitzer Marcel Becker hat ein erfolgreicher Motorradrennfahrer beim MSC Frohburger Dreieck angeheuert. Der 26-Jährige gewann 2010 die DMV-Rundstrecken-Meisterschaft in der 250er-Zweitakt-Klasse. Dann wechselte er in die italienische Motorradmeisterschaft, wo er sich mit seiner Zweizylinder-Zweitakt-Yamaha regelmäßig unter den fünf Besten der Klasse 250-GP platzierte.

Seit Anfang dieses Jahres tritt Becker im Viertakt-Rennsport an, im Suzuki-GSX-R750-Cup. Beim Auftakt auf dem Lausitzring schaffte er in den zwei Rennen mit den Plätzen neun und acht Achtungserfolge. Im niederländischen Assen fuhr er als zweifacher Elfte weitere Meisterschaftspunkte ein. Der Durchbruch kam beim 3. Lauf auf dem Nürburgring, wo das neue MSC-Mitglied als Dritter und Zweiter aufs Podium raste. Momentan rangiert Becker mit 66 Punkten an sechster Stelle in der Gesamtwertung dieser Viertakt-Rennserie, wobei ihm lediglich 14 Zähler zum Bronzerang fehlen. Mit entsprechender moralischer Unterstützung der Frohburger Rennsportfans könnte es ihm gelingen, diese Lücke zu schließen. Unbekannt ist der „Asphalt-Cowboy“ hierzulande nicht. In seiner Zweitakt-Zeit war er regelmäßig Gast auf dem Frohburger Dreieck. stf



Mit dem aktuell besten Aufgebot und Probespielern tritt der 1. FC Lok Leipzig (linke Seite) beim TSV Lobstädt im Benefizspiel zu Ehren des 18-jährig verstorbenen TSV-Kickers Nico Angermann an. Fotos (2): Udo Zagrodnik

Toreflut und guter Erlös bei Dauerregen

Fußball - Benefizspiel: TSV Lobstädt - 1. FC Lok Leipzig 1:24 (0:8) / 2000 Euro für die Familie des verstorbenen Nico Angermann

LOBSTÄDT. Trotz Dauerregens wurde das Benefiz-Fußballspiel des TSV Lobstädt gegen den 1. FC Lok Leipzig vorgestern Abend den Zielen der Veranstalter weitgehend gerecht. Mit der Partie wurde das am 31. Mai noch 18-jährig verstorbenen Nico Angermann, Spieler der zweiten Lobstädter Männer-Mannschaft, gedacht und zur Unterstützung der Hinterbliebenen gesammelt. Sportlich war das Duell für die Einheimischen ein Muster ohne Wert, sie unterlagen den Messestädtern mit 1:24 (0:8). Wichtiger war, dass mehr als 400 Besucher, der Großteil Lok-Anhänger, darunter aus Altenburg und Leipzig-Grünau, den Eintritt von vier Euro zahlten und so für eine gute Einnahme sorgten. Inklusiv Offizieller und Helfer waren rund 450 Gäste dabei, sagte TSV-Abteilungsleiter Lars Richter. Mit Stadionsprecher René Grübel und weiteren Mitstreitern hatte er die Veranstaltung organisiert. Der Vater und die Schwester des Verstorbenen zeigten sich auf dem Sportplatz über-

rascht und erfreut über diese Anteilnahme der Vereine und Zuschauer.

Ein bewegender Moment war die Schweigeminute, für die Schiedsrichter Jens Rohland vom Bornaer SV kurz nach Spielbeginn die Partie unterbrach. Das Geschehen war auf dem Rasen einseitig, dem Klassenunterschied geschuldet. Lobstädts Trainer Kai Hinz setzte zunächst Spieler des ersten Teams aus der Kreisliga A ein, später auch Akteure der Reserve (Kreisliga B) und Alte Herren. Für Lok Leipzig war die Partie Teil des Testspielprogramms für die Saison in der NOFV-Oberliga, vier Klassen höher als die Einheimischen. Coach Heiko Scholz ließ sein aktuell bestes Aufgebot und einige Probespieler bis kurz vor Schluss ein aggressives Pressing ausüben. „Da war für uns überhaupt nichts zu machen“, so TSV-Chef Richter. Zur Pause führten die Gäste mit 0:8, was allerdings nicht daran lag, dass aufgrund der verletzten Keeper Mike Bemann und Alexander Günther Feldspieler Ronny Bi-

schoff zwischen den Pfosten stand. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Lok auf das Dreifache, ehe das Team den Gastgebern das Ehrentor gestattete. Nachdem Steve Rolleder neunmal, Gianluca Marzullo (7), Andy Wenschuch (5), Neuzugang Djalma Ziane (2) und Sebastian Dräger getroffen hatten, erzielte René Valdeig den 1:24-Endstand, was den größten Publikumsjubel einbrachte.

Die Leipzig zogen nicht nur viele Zuschauer an und spielten ohne Gage. Sie ließen auch ein Lok-Trikot mit den Unterschriften aller Akteure versteigern. Lukas Frahm, Tom Lehmann und Sebastian Nitt, drei Freunde des verstorbenen Nico Angermann, boten mit 170 Euro am meisten. Mit Eintrittsgeldern und Erlös aus den Spendenboxen kamen 2000 Euro zusammen, die den Familienangehörigen übergeben werden, so Richter. Die Partie war für alle Beteiligten trotz des Dauerregens eine gelungene Aktion, sagte auch Lok-Sprecher René Gruschka. ldt/zu/lvz



Knapp 450 Zuschauer trotz dem Regen. Sie sehen eine aggressive blau-gelbe Lok-Truppe, die sich und die Lobstädter nicht schont und 1:24 gewinnt.

Regis springt als Gastgeber ein

Leichtathletik - 17. Mitteldeutsche Meisterschaft der U 16

REGIS-BREITINGEN. Die Leichtathletik-Verbände greifen für ihre größeren Veranstaltungen gern auf die Organisatoren im Leipziger Land zurück. Da klappt das wenigstens. Am Sonnabend wird die 17. Mitteldeutsche Meisterschaft (MDM) der Altersgruppe U 16 in Regis-Breitungen ausgetragen, nachdem Thüringen, eigentlich an der Reihe, wegen der Deutschen Seniorenmeisterschaft in Erfurt am gleichen Tag in Sachsen um Unterstützung gebeten hatte. Im Vorjahr war Borna Gastgeber für die Titelkämpfe. Der Kreisfachverband Leichtathletik und der Sportverein Regis-Breitungen wollen diese Rolle nun würdig fortsetzen.

Damit werden übermorgen von 10 bis 16 Uhr im Dr.-Fritz-Fröhlich-Stadion laut Anmeldung 352 Talente im Alter von 14 und 15 Jahren aus Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen um 162 Medaillen kämpfen. Für viele der Mädchen und Jungen, die sich bei ihren Landesmeisterschaften qualifizieren mussten, ist

dieser Wettkampf der absolute Jahreshöhepunkt. Alle aktuellen Spitzenathleten der Erwachsenen aus den drei Bundesländern, wie Speerwerfer Thomas Röhrer aus Jena, Diskuswerferin Nadine Müller aus Halle und Kugelstoß-Weltmeister David Storl aus Chemnitz waren erfolgreiche Starter der Schüler-MDM.

Aus den regionalen Vereinen ist lediglich zwei Akteuren der Sprung zur Meisterschaft gelungen. Lisette Kresse von LAT Borna und Luise Kretschmer von den Sportfreunden Neukieritzsch stehen in den Listen. Etwa 80 Organisatoren, Kampfrichter und Helfer werden für den reibungslosen Ablauf dieser Meisterschaft im Einsatz sein. Als Gesamtleiter fungiert der Bornaer Bernd Kipping. Wettkampfleiter ist Peter Frank, die Einsatzleitung für die Kampfrichter liegt bei Kornelia Brause, beide Regis-Breitungen. Organisatoren wie Sportler hoffen auf Leichtathletik-Wetter und reichlich Zuschauer aus der Region. lvz

Neues Mädchen-Team aus der Elsterstadt

Fußball - C-Juniorinnen des TuS Pegau treten in der Landesklasse an

PEGAU. Die Abteilung Fußball des TuS Pegau wird in der neuen Saison um eine Mannschaft reicher. Der Verein schickt ein C-Juniorinnen-Team an den Start, geführt von Trainerin Yvonne Neitzsch und Betreuer Frank Haubenreißer. Neben schon länger aktiven Mädchen sind junge und unerfahrene Spielerinnen dabei. Im September treten sie in der Landesklasse (bisher Bezirksliga) an. Das wird eine große Herausforderung, da der TuS dort auf den Nachwuchs der Proficlubs Erzgebirge Aue, RB Leipzig und Chemnitzer FC trifft. In der Staffel spielt auch der Bornaer SV.

Die Pegauerinnen sollen mit der Spielpraxis Erfahrungen sammeln, um den Frauen- und Mädchenbereich des Vereins zu stärken. Letztmals stand in der Saison 2005/2006 ein Juniorinnen-Team im Spielbetrieb. Unterstützung erfährt die Mannschaft von den Eltern sowie Spielerinnen der Frauen. Sponsoren werden noch gesucht. nei



Der TuS Pegau schickt eine neue C-Juniorinnen-Mannschaft in den Spielbetrieb. Diese und weitere Mädchen sollen Erfahrungen sammeln. Foto: privat

Grimmaer bleiben in der Endrunde ungeschlagen

Fußball - F-Junioren, Kreisliga: Finalturnier der sechs Staffelsieger / Pegau trotz dem Meister ein Remis ab und wird Zweiter vor Flößberg

GRIMMA. Bei den Fußballern der Altersklasse F-Junioren schaffte der FC Grimma das Double. Nach dem Gewinn des Kreispokals (7:1 im Finale gegen Bennewitz) entschieden die Schützlinge von Coach Maximilian Mäding auch die Meistrunde der Kreisliga für sich, die Gastgeber wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Zweiter wurde der TuS Pegau, und mit dem SV Flößberg belegte eine weitere Borna-Geithainer Mannschaft den dritten Medaillenplatz, wobei er sich gegenüber dem punktgleichen ESV Lok Döbeln aufgrund des um zwei Treffer besseren Torverhältnisses durchsetzte.

Im September waren 56 Teams der Acht- und Neunjährigen in die Meisterschaft eingestiegen. Dabei mischten sechs Vertretungen ohne Wertung mit, da sie etwas ältere Kicker in ihren Reihen hatten. Die Punktspiele wurden in sechs Staffeln mit Hin- und Rückrunde ausgetragen. Die Staffelsieger qualifizierten sich fürs Finalturnier zur Ermittlung des Kreismeisters. Vier erreichten das mit deutlichem Vorsprung, jeweils nur knapp mit einem Punkt Abstand gelang das Pegau vor dem SV Grotzsch (Staffel West) sowie dem SV Naunhof vorm FSV Brandis (Staffel Mitte-Ost). Diese Meistrunde, die im Modus „Jeder gegen jeden“ mit Zwölf-Minuten-Partien ausgetragen wurde, fand vor etwa 80 Zuschauern im Grimmer Stadion der Freundschaft statt. Nach 15 teilweise spannenden Spielen wurde Grimma seiner Favoritenrolle gerecht, nur die Gastgeber blieben ohne Niederlage, ob-

wohl nicht ganz ungeschoren. Sie legten mit dem 3:0 gegen Lok Döbeln den Grundstein für einen guten Turnierverlauf. Einen erfolgreichen Auftakt hatten sich auch die beiden hiesigen Teilnehmer gewünscht. Doch da sie aufeinandertrafen, war das höchstens für einen möglich. Und die Glücklicheren waren die Flößberger mit dem 1:0, während dadurch Pegau einen Fehlstart hinlegte. Die Elsterstädter aber steigerten sich,

bezwangen Döbeln mit 2:1 und Naunhof mit 3:2. Flößberg holte mit dem 4:2 über Naunhof ebenso seinen zweiten Dreier wie Grimma beim 1:0 gegen Bennewitz. In ihrem dritten Spiel trafen die Siegreichen aufeinander und lieferten sich ein enges Duell, bei dem schließlich Grimma mit viel Mühe ein 3:2 über die Flößberger erreichte. Damit bogen die Muldenstädter schon auf die Zielgerade ein, da ihnen wohl nur noch Pegau gefähr-

lich werden konnte. Und der TuS leistete kurz darauf erheblichen Widerstand, doch wollte ihm das dringend benötigte Siegtor nach dem 2:2 nicht gelingen.

Als dann Flößberg gegen Bennewitz mit dem 1:2 seine zweite Niederlage hinnehmen musste, war bereits vier Spiele vor Schluss die Vorentscheidung für Grimma gefallen. Weil es der nun stärkste Verfolger Pegau beim 1:0 über Bennewitz versäumte, sein Torverhältnis auf-

zubessern, hätte der FC zum Abschluss gegen das punktlose Naunhof sogar noch verlieren können. Tatsächlich aber gewann er sicher mit 3:0 und holte sich ungeschlagen den Titel. Flößberg, das die „silbernen Pegauer“ nicht mehr einholen konnte, behauptete mit dem 0:0 gegen Döbeln zumindest Platz drei.

Für das neue Spieljahr haben sich laut Staffelleiter Peter Keßler 51 Teams angemeldet. Wilko Finke/okz

STATISTIK - FUSSBALL, F-JUNIOREN: KREISLIGA 2014/2015

Table with 4 columns: Staffelsieger, Endstand, FC Grimma, TuS Pegau, SV Flößberg, ESV Lok Döbeln, SV Naunhof, FC Grimma, TuS Pegau, SV Flößberg, ESV Lok Döbeln, SV Naunhof

Table with 4 columns: SV Flößberg, Staffelsieger, Staffelsieger, Staffelsieger, Staffelsieger, Staffelsieger, Staffelsieger, Staffelsieger, Staffelsieger

Table with 4 columns: 4. Röthaer SV, 5. FSV Kitzscher, 6. SG Serbitz/Regis II, 7. SV Neukieritzsch, 8. SG Thierbach/Neukirchen, 9. SV Germania Auligk, 1. FC Grimma, 2. VfB Leisnig, 3. HFC Colditz, 4. Döbelner SC II, 5. FC Bad Lausick, 6. Sermuth/Kössern/Großboth, 7. HFC Colditz II, 8. SV Naunhof II, 9. Dürrenschchen/Mutzsch. o. W., 1. SV Naunhof, 2. FSV Brandis, 3. ESV Lok Beucha, 4. SG Großsteinberg/Klinga, 5. Ottenwischer SV, 6. SV Belgershain, 7. FC Grimma II

Table with 4 columns: 8. Klinga-Ammelsch. E-Mädch., 9. SG Hohnstädt/Grimma, 10. Nerchauer SV o. W., 1. SV Blau-Weiß Bennewitz, 2. TSV Burkartshain, 3. SSV Thallwitz-Nischwitz, 4. ATSV Frisch Auf Wurzen, 5. SV Tresenwald Machern, 6. SV 90 Machern, 7. SSV Thallwitz-Nischwitz II, 8. SG Hohburg/Röcknitz, 9. ATSV Frisch Auf Wurzen II, 10. SV Trebsen o. W., 1. ESV Lok Döbeln, 2. ESV Lok Döbeln II, 3. Döbelner SC, 4. Roßweiner SV, 5. SV Aufbau Waldheim, 6. SV Ostrau, 7. Döbelner SC III, 8. BC Hartha o. W., 9. SV Gießberg o. W.